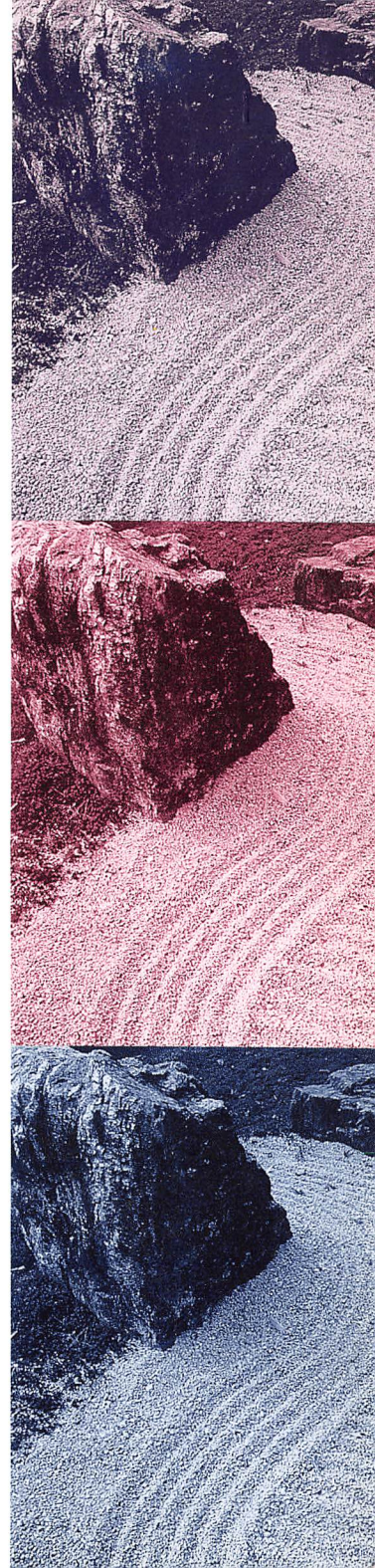
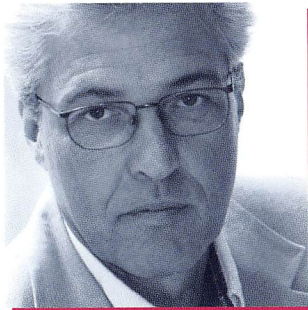


# Der Masterstudiengang Wissensmanagement an der TU Chemnitz

executive master of  
 **knowledge**  
 **management**



# Managementkompetenz in der Wissensgesellschaft



Der gegenwärtige Strukturwandel der Industrie- zur Informations- und Wissensgesellschaft beinhaltet eine Veränderung der zu Grunde liegenden Wertschöpfungsprinzipien: Wettbewerbsfähigkeit und Erfolg

hängen nicht mehr von der optimalen Kombination materieller Produktionsfaktoren (Kapital, Maschinen, Rohstoffe, Werkstoffe) ab, sondern resultieren heute vielmehr aus einer optimalen Kombination von Informationen und Wissen. Um diese zentralen Produktionsfaktoren der Informations- und Wissensgesellschaft in Managementprozessen adäquat zu berücksichtigen, bedarf es einer fundierten, wissenschaftlich begründeten Ausbildung, die gleichermaßen Mensch, Organisation und Technik als wichtige Gestaltungsfaktoren berücksichtigt.

Aus dieser Erkenntnis ist die Überlegung erwachsen, einen berufs begleitenden Studiengang zu entwickeln, der auf einer interdisziplinären Grundlage die Kompeten-

zen vermittelt, um die Ressource „Wissen“ in Organisationen erfolgsorientiert handhaben zu können.

Hier setzt der „Executive Master of Knowledge Management“ an. Dieser in Deutschland einmalige Weiterbildungsstudiengang baut auf dem Know-how und einem langjährigen Forschungsprogramm zu organisationalem Lernen und Wissensmanagement am Lehrstuhl Personal und Führung der TU Chemnitz auf. In Kooperation mit renommierten privatwirtschaftlichen Unternehmen, Partnern aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung und führenden universitären Institutionen in Deutschland, Europa und Japan wurde der Masterstudiengang Wissensmanagement entwickelt und erfolgreich durch die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) akkreditiert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über das Konzept und die Inhalte des staatlich anerkannten Masterstudiengangs.

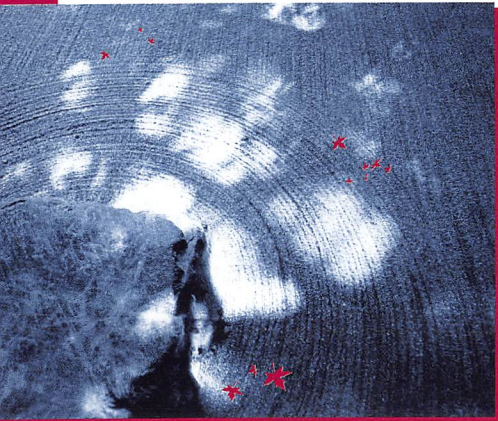
Univ.-Prof. Dr. Peter Pawlowsky  
Lehrstuhl Personal und Führung  
Initiator und Direktor des Studiengangs



*Die Commerzbank ist überzeugt, dass wissensorientierte Unternehmensführung zum wirtschaftlichen Erfolg maßgeblich beiträgt. Mit dem von uns initiierten Unternehmenspreis „Wissensmanager des Jahres“, mit unseren Sektionen zum „Intellectual Capital“ auf der LearnTec und unserer Unterstützung der BMWA Initiative „Wissensbilanzen Made in Germany“ wirbt die Bank für diese Einsicht. Eine solch zentrale Thematik muss auch in den Universitäten verankert werden. Der Studiengang „Executive Master of Knowledge Management“ der TU Chemnitz zeigt, wie fundiert und praxisnah dies gelingen kann.  
Günther-M. Szogs  
Commerzbank AG  
[Beiratsmitglied]*



# Das Konzept des Studiengangs



Der Masterstudiengang Wissensmanagement ist eine wirtschafts- und sozialwissenschaftlich ausgerichtete Weiterbildung auf dem Gebiet des Wissensmanagements. Er ist als vollwertiges Hochschulstudium gleichermaßen theoretisch fundiert und praxisorientiert. Ziel des Studiengangs ist die Entwicklung und Vertiefung von Kompetenzen in General Management und von Kenntnissen und Fähigkeiten für die effiziente Nutzung der Ressource Wissen in Unternehmen und sonstigen Organisationen.

Grundlagen des Curriculums bilden Ansätze des strategischen Managements, des Organizational Behaviours und das Konzept des integrativen Wissensmanagements. Eine umfassende und ganzheitliche Darstellung und Steuerung von Wissensmanagementprozessen in Organisationen erfordert die Einbeziehung aller drei Dimensionen Mensch (sozialpsychologische Aspekte), Struktur (Organi-

sation und Prozesse) sowie Technik (Infrastruktur und unterstützende Instrumente) und muss dabei den Kontext wissensorientierter Führung und Unternehmensstrategie beachten. Daher berücksichtigt der Studiengang in einem ausgewogenen Verhältnis sozialpsychologische, organisationale und technische Aspekte des Wissensmanagements sowie Ansätze des organisationalen Wandels.

Das Studienprogramm ist modular aufgebaut. Jedes Modul stellt einen ergänzenden Abschnitt innerhalb des Studiums dar und umfasst eine abgegrenzte Themenstellung.

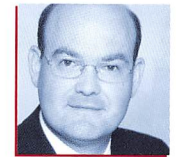
# Zielgruppe

Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass die Kompetenz „Wissensmanagement“ in allen Führungs- und Leitungsfunktionen in zunehmendem Maße gefordert wird.

Der Masterstudiengang Wissensmanagement ist eine managementorientierte Weiterbildung, die sich generell an alle berufserfahrenen Fach- und Führungskräfte richtet, insbesondere an Mitarbeiter der Personal- bzw. Unternehmensentwicklungsbereiche, Wissensmanager bzw. Leiter von Wissensmanagement-Projekten, Mitar-

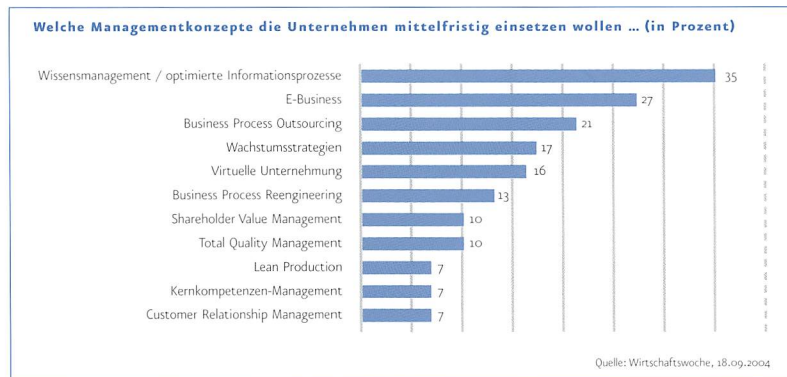
beiter von Unternehmensberatungen sowie IT-Spezialisten mit Wissensmanagement-Aufgaben. Mit einem wahlfreien Vertiefungsmodul wenden wir uns außerdem gezielt an Teilnehmer aus den öffentlichen Verwaltungen.

Mit dem universitären Abschluss des „Executive Master of Knowledge Management“ erwirbt der Teilnehmer ein interdisziplinäres Verständnis der Probleme und Prozesse des Managements von Wissen.

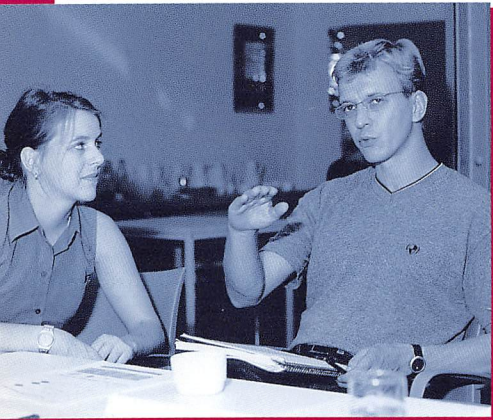


*Wissensmanagement richtig verstanden und umgesetzt ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Unternehmen und Manager, die das begriffen haben, waren schon immer einen Schritt voraus. Ich freue mich, dass unsere Studenten dazugehören werden.*

Jürgen Zobel  
Deloitte  
[Beiratsmitglied]



## Die Projektarbeit als wesentliches Element



Ein zentrales Element des Studiengangs bildet die studi-  
enbegleitende Projektarbeit. Das Projekt kann sowohl im  
Unternehmen/der Organisation des Teilnehmers als auch  
in einem Partnerunternehmen aus dem Kreis der Beirats-  
mitglieder durchgeführt werden. Während des Studiums  
erhalten die Teilnehmer Zugang zu dem Knowledge Labo-  
ratory – dem Projekt-Wissensspeicher des Studiengangs  
und aktueller Forschungsprojekte.

Die Projektarbeit wird im Sinne von „communities of  
practice“ begleitet durch Action Learning Gruppen, die  
von erfahrenen Action Learning Consultants moderiert  
werden. Damit wird den Teilnehmern ein Raum zur Ver-  
fügung gestellt, in dem die Projekterfahrungen, Proble-  
me und erreichten Erfolge im Projekt gemeinsam einer  
kritischen Reflektion unterzogen werden. Diese Projekt-  
evaluation kann gleichzeitig die Grundlage für das Ver-  
fassen der Master Thesis bilden.

Die Praxisprojekte stellen hohe Anforderungen an die  
Teilnehmer. Gleichzeitig fördert jedoch der explizite Pra-  
xisbezug nicht nur den Lerntransfer des Studienpro-  
gramms in den Arbeitsalltag, er bietet darüber hinaus  
auch einen konkreten Nutzen für das beteiligte Unter-  
nehmen. Die Projektlearnings werden in einer Know-  
ledge Management Datenbank gesammelt und stehen  
den Teilnehmern als Erfahrungsgrundlage zur Verfügung.

# Themen und Inhalte

Der Studiengang Wissensmanagement vermittelt den Studierenden eine theoretisch fundierte und praktisch relevante Kompetenz der wesentlichen Aufgabenbereiche des Managements der Ressource Wissen. Diese werden im Studium integrativ behandelt, so dass Wissensmanagement als ganzheitlicher Prozess verstanden und unternehmerisches Denken, Change-Management-Erfahrungen und die Entwicklung von Führungswissen gefördert werden.

**Folgende Schwerpunkte werden u. a. vermittelt:**

- Strategisches Management und Unternehmensführung
- Change Management und organisationaler Wandel
- Konzepte und Ansätze des Wissensmanagements in Unternehmen und öffentlichen Organisationen
- Organisationsstruktur und Aufbau wissensorientierter Unternehmungen
- International Knowledge Management

- Organisationales Lernen
- Individuelles Wissensmanagement
- Analyse von Wissensprozessen
- Wissensorientierte Führung
- Gestaltung und Entwicklung von Lernkulturen
- Tools und Interventionsansätze des Wissensmanagements
- Wissensmodellierung und Content Management
- Implementierung von Wissensmanagement
- Planung, Vernetzung und Controlling von Wissensprojekten
- Wissensrecht
- Ethische und gesellschaftliche Dimensionen unternehmerischen Handelns

Die jeweiligen Inhalte werden von fachlich exzellent ausgewiesenen Hochschullehrern und Praktikern aus dem In- und Ausland vermittelt.



*Für Wissensmanager bieten sich Einsatzmöglichkeiten an sehr vielen Stellen im Unternehmen. Daher ist dieser Studiengang eine geeignete Weiterbildung für Mitarbeiter aller Fachrichtungen und Hierarchiestufen.*  
Mareike Gelberg  
MultimediaCentrum  
Volkswagen AG  
[Studiengangsteilnehmerin]  
[2. Jahrgang]



# Die Module des Studiengangs im Überblick



Prof. Pawlowsky



Prof. Probst



Prof. Mandl



Prof. Willke



Dr. Päßler



Dr. Hoffmann



Prof. Wilkens



Dr. Prante



Dr. Romhardt



Prof. North



Prof. Berthoin Antal



Prof. Eppler



Dr. Schütt

**Kickoff-Woche** Prof. Dr. Peter Pawlowsky, Prof. Dr. Gilbert Probst, Prof. Dr. Heinz Mandl, Prof. Dr. Helmut Willke, Dr. Klaus Päßler, Dr. Christian Hoffmann

In der Kickoff-Woche erfolgt eine grundlegende Einführung in die wichtigsten theoretischen Konzepte und Modelle des Wissensmanagements aus der Sicht der drei Perspektiven Mensch (sozialpsychologische Sicht), Organisation (BWL-Perspektive) und Technik (IT). Außerdem werden wichtige Elemente des Studiengangs erläutert bzw. der Umgang damit geübt: das Konzept des Action Learning in Projekten (ALIP) sowie die Arbeit mit der Lernplattform.

## **Wissengesellschaft und wissensorientierte Unternehmensführung**

Prof. Dr. Uta Wilkens (Ruhr-Universität Bochum)

Dieses Modul betont besonders die General Management-Perspektive. Ausgehend von veränderten Wertschöpfungsprinzipien, die sich aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Entwicklungen ableiten lassen, findet eine Auseinandersetzung mit den wichtigsten Theorien der Unternehmensführung statt, die dieser veränderten Logik Ausdruck verleihen. Darauf aufbauend wird schließlich auch das Strategieverständnis um emergente intra- und inter-organisationale Entwicklungsprozesse erweitert.

## **Persönliches Wissensmanagement und individuelle Kompetenzentwicklung**

Dr. Holger Prante (ACASTA Consulting) und Dr. Kai Romhardt (Dr. Kai Romhardt Unternehmensberatung)

Ziel des Moduls ist der bewusstere Umgang mit Information und Wissen im Alltag. Jeder Teilnehmer des Masterstudiengangs ist durch die Doppelbelastung Studium/Beruf einem hohen Arbeitspensum ausgesetzt. Durch pragmatisches Geistestraining fällt uns die Orientierung in anspruchsvollen Lern- und Wissensumfeldern sowie das Verstehen innerer Wissensprozesse leichter. Die vorgestellten Übungen und Methoden helfen bei der Bewältigung des Information Overload und zeigen neue Wege im Umgang mit Lernen und Wissen auf.

## **Wissensorientiertes Projektmanagement**

Prof. Dr.-Ing. Klaus North (FH Wiesbaden)

Die Projektarbeit ist eines der Kernelemente des Studiengangs. Eine erfolgreiche Projektarbeit ist die Grundlage für den erfolgreichen Studienabschluss. Deshalb werden bereits zu Beginn des Studiums wichtige Rahmenbedingungen und Lessons Learnt bei Wissensmanagementprojekten vermittelt und gängige Implementierungspfade gelegt.

### **International & Strategic Management and Knowledge** Prof. Dr. Ariane Berthoin Antal (WZB)

Wissensmanagement muss in die Strategie des Unternehmens/der Abteilung eingebettet sein. Gleichzeitig finden Projekte in vielen Fällen in einem internationalen Kontext statt. Das Modul ist auf wichtige Grundlagen sowohl im Bereich des Strategic als auch des International Management gerichtet und erweitert somit den Studiengang um die General Management Perspektive. Dieses Modul findet teilweise in englischer Sprache statt.

### **Wissenskommunikation**

Prof. Dr. Martin Eppler (Uni Lugano)

Wissenskommunikation ist die Grundlage für das Teilen von Wissen in Unternehmen und damit einer der Basis-Prozesse des Wissensmanagements. Dabei sind spezielle Grundregeln zu beachten und Techniken zu beherrschen. Das Modul behandelt dieses wichtige Thema.

### **Knowledge Communities – Verteilen von Wissen**

Dr. Peter Schütt (IBM Deutschland)

Communities stellen eines der wichtigsten Instrumente des inter- und intraorganisationalen Wissensmanagements dar. Dabei werden vier verschiedene Grundformen von Communities unterschieden: Lernen, Informationsverteilung, Innovation und Wissenserhaltung. Dieses Modul geht für jede der Arten auf wichtige Rahmenbedingungen und Gestaltungsfelder ein: die Identifikation von Beteiligten, der Prozess des Aufbaus der Community sowie Erfolgsfaktoren.

### **Wissensmanagement – Anwendungen**

Robert Schneider (IBM Deutschland)

Das add-on zum Modul Knowledge Communities bietet die Möglichkeit, Software zur Unterstützung von Communities live zu erleben und zu testen. Somit können zuvor erworbene theoretische Erkenntnisse in der Praxis erprobt werden.

### **Generieren von Wissen: Innovationsmanagement und Wissensentwicklung**

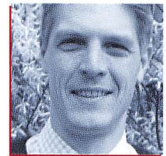
Prof. Dr. Peter Pawlowsky (TU Chemnitz) und Dr. Marija Köhne (TU Chemnitz)

Die Fähigkeit zur Generierung von Wissen bildet die Grundlage für Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Mit Hilfe des Moduls werden die Voraussetzungen zur gezielten Wissensgenerierung auf individueller und organisationaler Ebene geschaffen.

### **Identifizieren und Repräsentieren unternehmensrelevanten Wissens, Ontologien**

Dr. Birte Schmitz (VdTÜV) und Prof. Dr. Rudi Studer (Uni Karlsruhe)

Neben dem Generieren von neuem Wissen ist das Speichern und Wiederauffinden von vorhandenem Wissen eine der wichtigsten Aufgaben des Wissensmanagements. Das Modul gibt Einblick in die wichtigsten Ansätze zum Aufbau von Taxonomien und zur Modellierung von Wissensräumen.



*In Industrie und Verwaltung wird Wissen zu einem wettbewerbsentscheidenden Faktor. Neben der zielgerichteten und wirtschaftlichen Selektion, Strukturierung und Nutzung von Informationen gilt dies vor allem für die Erschließung und Weitergabe des in unserem Unternehmen schlummernden Erfahrungswissens. Kompetenzen im Management der Resource Wissen erlangen vor diesem Hintergrund zunehmend an Bedeutung.*  
Jürgen von Massenbach-Bardt  
Polizei Baden-Württemberg  
[Beiratsmitglied]



# Die Module des Studiengangs im Überblick



Robert Schneider



Dr. Köhne



Dr. Schmitz



Prof. Studer



Dr. Christ



Prof. Staab



Prof. Reinhardt



Dr. Bornemann



Prof. Spies



Dr. Kröger



Prof. Schoder



Prof. Musall



Prof. Schneider

## Business Intelligence und Content Management

*Dr. Oliver Christ (SAP) und Prof. Dr. Steffen Staab (Uni Koblenz)*

In Unternehmen sind große Mengen von Informationen vorhanden. Diese sollen nutzbringend für das Unternehmen sein und können mit Hilfe von Content Management Systemen zielgerichtet im richtigen Zeitpunkt zum richtigen Nutzer gebracht werden. Gleichzeitig bietet Business Intelligence die Möglichkeit, in Datenbeständen enthaltene Informationen aufzufinden und somit neues Wissen zu generieren.

## Wissenscontrolling

*Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt (MCI Innsbruck) und Dr. Manfred Bornemann (Intangible Assets Management Consulting Graz)*

Wissenscontrolling steht in der Logik der betriebswirtschaftlich geprägten Wissensprozessmodelle am Abschluss der Prozesskette. In diesem Modul geht es nicht nur um die Bewertung von Wissen, sondern auch um die Analyse des Kosten-Nutzen-Verhältnisses von Wissensmanagement-Projekten.

## Wissensorientierte Führung

*Prof. Dr. Peter Pawlowsky (TU Chemnitz)*

Wissensintensive Prozesse verlangen neue Formen und Methoden der Mitarbeiterführung. Ziel des Moduls ist

unter anderem, Führung als systemischen Prozess zu begreifen und auf veränderte Bedingungen im Management von Wissensorganisationen zu reagieren.

## Die Wissensorganisation implementieren

*Prof. Dr. Marcus Spies (LMU München)*

Die Implementierung von komplexen Lösungen der Informations- und Anwendungsintegration, wie z.B. Portalen, verlangt die Beachtung und Gestaltung einer Vielzahl von Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, angefangen vom Reifegrad der Organisation bis hin zu speziellen Vorgehensweisen bei der Implementierung. Dieses Modul im letzten Semester knüpft an das Vorwissen aus vorangegangenen Modulen an und behandelt das Thema aus einer umfassenden und integrativen Perspektive.

## Wissensrecht

*Dr. Detlef Kröger (NewTal GmbH)*

In der Informations- und Wissensgesellschaft spielen der Schutz des Urheberrechts und das Digital Rights Management eine zunehmend wichtige Rolle. Wissensmanagement fördert die freie Verfügbarkeit des vorhandenen Wissens im Unternehmen. Aus rechtlicher Sicht ist jedoch zu klären: Wer hat die Rechte an Wissen? Wie erfolgt der Schutz gegenüber Unbefugten?

## E-Commerce

Prof. Dr. Detlef Schoder (Uni Köln)

Im Zentrum der Betrachtungen steht der elektronisch gestützte Handel von Informationsgütern („Electronic Commerce“). Nach einer Grundlegung werden ausgewählte ökonomische und wirtschaftsinformatische Implikationen diskutiert: (1) die Ausgestaltung von internetbasierten Geschäftsmodellen, (2) die Rolle von Informationsintermediären, (3) Lösungsansätze, die einen sicheren Austausch von Informationsgütern über offene Netzwerke ermöglichen, (4) Peer-to-Peer-Konzepte, die ein völlig dezentrales Ressourcenmanagement von Informationsgütern erlauben, (5) neueste Entwicklungen im Kontext von „Ambient Intelligence“, die einen großen Einfluss auf zukünftiges Daten-/Informations-/Wissensmanagement haben können.

## Wissensmanagement im Public Sector

Prof. Peter Musall (FHSV Meißen)

Die Kernaufgaben des Public Sectors basieren auf wissensintensiven Prozessen. Strategien, Konzepte und Methoden des Wissensmanagements sind zugleich Elemente des New Public Managements. Erkenntnisse der Wissenschaftsdisziplin Wissensmanagement und deren Anwendung in Wirtschaft, Kultur und Forschung werden deshalb auf das Anwendungsgebiet Public Sector projiziert. Die Darstellung und Bewertung innovativer Lösungen aus dem Verwaltungsbereich – insbesondere der Auf-

bau und die Pflege von Netzwerken und Informations- und Kommunikationssystemen in öffentlichen Verwaltungen – bieten zugleich Ansatzpunkte, bei denen für Verwaltung und Wirtschaft gleichermaßen die Möglichkeit besteht, voneinander zu lernen.

## Abschlusskolloquium

Prof. Dr. Ursula Schneider (KFU Graz) und Prof. Dr. Peter Pawlowsky (TU Chemnitz)

Das Abschlusskolloquium bildet die zusammenfassende inhaltliche Klammer um den gesamten Studiengang und bietet die Möglichkeit, am Ende des Studiums einen kritischen Blick auf die Inhalte der einzelnen Module zu werfen. Gleichzeitig ist Gelegenheit, noch offene Fragen zu diskutieren bzw. bereits den Blick auf die anstehende Master Thesis zu werfen.

## Masterkolloquium

Prof. Dr. Peter Pawlowsky (TU Chemnitz)

Im Masterkolloquium stellen die Teilnehmer des Masterstudiengangs Wissensmanagement das Thema und erste Konzeptideen zu ihrer Master Thesis vor und diskutieren gemeinsam darüber.



*Aus Sicht eines der international erfolgreichsten Handelskonzerne ist die systematische Entwicklung der Kompetenzen im Umgang mit der Ressource Wissen unverzichtbar. Eine im Ergebnis effektive Umsetzung unserer Erkenntnisse in unternehmerisches Handeln erfordert täglich neues Lernen auf allen Ebenen der Organisation. Schnelligkeit, eine außerordentlich hohe Umsetzungsqualität und ein sicherer Umgang mit Methoden und Tools der ziel-führenden Nutzung von Wissen sind hierbei wesentliche Erfolgsfaktoren.*  
Verena Dziobaka-Spitzhorn  
METRO Cash & Carry International GmbH  
[Beiratsmitglied]

# Argumente für den Studiengang



## **Kurze Studiendauer bis zum Master**

Die Studiendauer für den Masterstudiengang Wissensmanagement beträgt insgesamt drei Semester, wobei die letzten drei Monate auf die Anfertigung der Master Thesis entfallen. Nach erfolgreichem Bestehen der Modulprüfungen sowie der Master-Thesis wird der international anerkannte Titel „Executive Master of Knowledge Management“ der Technischen Universität Chemnitz verliehen.

## **Interdisziplinarität**

Interdisziplinäres Denken ist eine grundlegende Kompetenz von Wissensmanagern und Führungskräften in wissensintensiven Prozessen. Der Studiengang unterstützt diese Kompetenz durch die inhaltliche Gestaltung des Curriculums. So werden wesentliche Themen aus der Betriebswirtschaftslehre, der Sozialpsychologie sowie der Informationstechnologie gleichgewichtig aufgenommen und miteinander verbunden. Auch bei der Zusammensetzung der Studiengruppen wird auf Interdisziplinarität geachtet.

## **Erprobtes Konzept**

Der Studiengang basiert auf einem wissenschaftlichen Modellstudiengangskonzept, welches seit 2001 erprobt, kontinuierlich weiterentwickelt und erfolgreich in einen kommerziellen Studiengang überführt wurde. Alle Dozenten und Module werden regelmäßig und sorgfältig evaluiert.

## **Netzwerk/Alumni**

Durch den Studiengang haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ein Netzwerk mit den anderen Unterrichtsteilnehmern aufzubauen, auf das sie auch nach Beendigung des Studiengangs zugreifen können.

## **Lehrkörper**

Der Studiengang bringt die wichtigsten Wissenschaftler, Hochschullehrer und besonders ausgewiesene Praktiker auf dem Gebiet des Wissensmanagements aus Deutschland und Europa zusammen. Durch die hochkarätige Zusammensetzung ist gewährleistet, dass der state-of-the-art der Wissensmanagement-Forschung und -Anwendung in den Studiengang einfließt.



### **Konzentrierte Lerngruppen**

Gruppenarbeit sowie dialogisch konzipierte Lernformen stehen beim Studiengang im Vordergrund. In regelmäßig stattfindenden Action Learning Groups wird die Projektarbeit systematisch reflektiert. Diese intensive Gruppen- und Projektarbeit fördert Kompetenzen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, interdisziplinäres Denken, Gestaltungsinitiative und Kreativität.

### **Qualitätssicherung/Akkreditierung**

Um eine hohe Qualität der Betreuung sicherzustellen, ist die Anzahl der Studierenden pro Durchlauf auf 25 Teilnehmer begrenzt. Ständige studienbegleitende Evaluation der Dozenten durch die Teilnehmer, erfolgreiche Zertifizierung durch die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) und Begleitung durch einen Expertenbeirat sichern eine hohe Qualität des Studiengangs.

### **Praxisbezug**

Durch regelmäßige Praktikervorträge in den Seminaren und die studienbegleitende Projektarbeit wird ein Transfer der Inhalte in den Arbeitsalltag unterstützt. Die Projektarbeit dient nicht nur dem Lerntransfer für die Studierenden, sondern bietet auch für die beteiligten Unternehmen einen praktischen Nutzen.

### **Zugang zu einzigartigem Know-how**

Die Teilnehmer des Studiengangs erhalten neben den Studienmaterialien Zugang:

- zu den Inhalten des Knowledge Laboratory
- zu den Ressourcen der TU Chemnitz (Bibliothek und Rechenzentrum),
- zu eigens entwickelten Online-Modulen,
- zu einer Datenbank mit Instrumenten des Wissensmanagements,
- zur Online-Bibliographie der wichtigsten Standardwerke der Literatur zu Wissensmanagement und Organisationalem Lernen.



Im Auftrag des  
Akkreditierungsrates  
verlieh die FIBAA dem  
Masterstudiengang  
Wissensmanagement im  
Mai 2003 das Gütesiegel.

# Wichtige Fakten auf einen Blick



## Zugangsvoraussetzungen

Der Masterstudiengang Wissensmanagement erfordert

- ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (Universität oder Fachhochschule),
- eine mindestens zweijährige Praxiserfahrung,
- gute Englischkenntnisse.

## Zulassungsverfahren

Die Bewerber müssen neben den einzureichenden Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbogen, Lebenslauf, Zeugnisse) einen Essay in englischer Sprache über die berufliche und private Motivation für das Studium verfassen. Das Bewerbungsformular steht zum Download auf der Homepage des Masterstudiengangs bereit. Die abschließende Entscheidung über die Teilnahme erfolgt nach einem Auswahlgespräch in Chemnitz.

## Berufsbegleitendes Studium

Der Studienablauf ist so konzipiert, dass die Ausbildung flexibel an die berufliche Belastung angepasst werden kann. Die durchschnittliche zeitliche Belastung (inklusive Selbststudium) beträgt 8 – 10 Stunden pro Woche. Das Präsenzstudium konzentriert sich neben der Kickoff-Woche auf je ein zweitägiges Seminar (Freitag/Samstag) pro Monat, welches durch virtuelle Gruppenarbeit in internetbasierten Communities flankiert wird.

### **Studiengebühren**

Die Gebühren für den Masterstudiengang Wissensmanagement betragen 5000 EUR pro Semester. Sie werden jeweils zu Beginn des Semesters fällig. In den Gebühren enthalten sind die kompletten Studienunterlagen und sämtliche Anmelde- und Prüfungsgebühren für den Studiengang an der TU Chemnitz.

Kosten für Aus- und Weiterbildung sind steuerlich absetzbar. Die Studiengangsleitung gibt gern Rat und Unterstützung bei der Suche und Beantragung von Stipendien bzw. vergünstigten Darlehen.

### **Bewerbungszeitraum und Beginn des Studiums**

Fortlaufend können sich Interessenten für die Teilnahme am nächsten Durchlauf des Masterstudiengangs Wissensmanagement bewerben. Neben der Prüfung der formalen Zugangsvoraussetzungen entscheidet die Studienkommission in regelmäßigen Aufnahmerunden über die endgültige Zulassung der Teilnehmer.

Grundlage des Studiengangs ist die Studien- und Prüfungsordnung, die über die Homepage des Studiengangs [www.studium-wissensmanagement.de](http://www.studium-wissensmanagement.de) eingesehen werden kann.



*Der Wissenstransfer rückt immer mehr in den Mittelpunkt der strategischen und operativen Positionierung in Unternehmen. Prozesse, Technologie und globale Aktivität erfordern zielgruppenrelevanten Kompetenzaufbau in immer kürzeren Zyklen. Die notwendige Methodik kann praxisnah mit interdisziplinärem theoretischen Hintergrund im Studiengang erfahren und erlernt werden.*  
Jürgen Guttman  
MediaLearn GmbH  
[Beiratsmitglied]



# Der Beirat



Der Studiengang wird unterstützt durch namhafte Unternehmen der deutschen Wirtschaft sowie Partner aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltungen. So werden im Rahmen des Expertenbeirates von Vertretern dieser Unternehmen und Organisationen – allesamt in Führungspositionen auf dem Gebiet des Wissensmanagements tätig – verschiedene Module bzw. einzelne Studieninhalte aus der Sicht der betrieblichen Praxis evaluiert und die Studiengangsleitung bei der Weiterentwicklung beraten. Gleichzeitig werden bei Bedarf Projekte oder Praktika sowie weitere Unterstützung der Teilnehmer des Studiengangs angeboten.

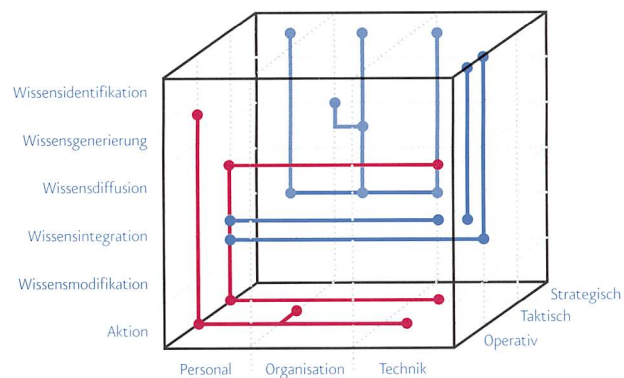
Diese enge Verbindung des Studiengangs zum Expertenbeirat sichert eine hohe Praxisnähe und Aktualität des Lehrangebotes während des Studiengangs. Gleichzeitig bietet die Einbindung der Beiratsmitglieder in das Studiengangsnetzwerk Kontaktmöglichkeiten für die ehemaligen und zukünftigen Teilnehmer des Studiengangs.



# Knowledge Laboratory®

Im Knowledge Laboratory werden Erfahrungen aus Wissensmanagement-Projekten aus Unternehmen und Verwaltungen aufbereitet und zugänglich gemacht.

Die konzeptionelle und methodische Besonderheit besteht dabei darin, die meist sehr spezifischen Projekt-



verläufe in universell verwendbare Problem- und Handlungssequenzen (PHK's) zu zerlegen. Die Nutzer des Knowledge Laboratory können die PHK-Bausteine dann in unterschiedlichsten Anwendungskontexten modular zu neuartigen, individuellen Wissensmanagementlösungen kombinieren. So können Blaupausen für Wissensmanagement-Projekte entwickelt werden.

Der Umgang mit dieser Wissensbasis im Sinne einer Reflexion und Anpassung der im Studiengang initiierten Projekte wird in Action Learning Groups unterstützt. Die Teilnehmer des Studiengangs erhalten Zugang zu diesem einzigartigen Wissenspool.



*I like the way of combining my work for Siemens in Sweden with the Knowledge Management Education Program at the Technical University of Chemnitz.*

*It is a perfect way to increase my personal knowledge by learning in a virtual team organization.*

Andreas Schönherr  
Siemens Medical Solutions  
[Studiengangsteilnehmer]

# Kontakt und Impressum



## **Programmleitung:**

Univ.-Prof. Dr. Peter Pawlowsky

## **Kontakt:**

Technische Universität Chemnitz  
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Lehrstuhl Personal & Führung  
09107 Chemnitz  
Tel.: (0371) 531 4312  
[www.studium-wissensmanagement.de](http://www.studium-wissensmanagement.de)

TUCed GmbH  
Masterstudiengang Wissensmanagement  
Reichenhainer Straße 29  
09126 Chemnitz  
Tel.: (0371) 909 4920  
[www.tuced.de](http://www.tuced.de)

## **Redaktion:**

Lehrstuhl Personal & Führung  
Team Masterstudiengang Wissensmanagement  
Univ.-Prof. Dr. Peter Pawlowsky  
TUCed GmbH  
Dipl.-Kfm. Jens Hengst

## **Redaktionsschluss:**

Oktober 2005

## **Layout und Satz:**

Friedemann Raatz

## **Fotos:**

Peter Pawlowsky



